

heute nur noch Reste erhalten. In dem restaurierten Saale des Ritterhauses, dem späteren Refektorium des Klosters, ist jetzt ein historisches Museum untergebracht worden. Die Hauptsehenswürdigkeit des Oybin sind die mit der Burg eng verwachsenen Ruinen der befestigten Klosterkirche. In edelster Gotik erbaut, fügte sie sich in vollendet schöner Weise der umgebenden Landschaft ein. Noch sind Umfassungswände, Pfeiler und Bogen und das Maßwerk der Fenster wohl erhalten.



Der Oybin bei Zittau.

Hofphotogr. E. Steiger, Cleve.

Bautzen, die Hauptstadt der Oberlausitz, war das erste Ziel des nächsten Tages. Im Bürgersaale bot Bürgermeister Dr. Kändler den Gästen namens der Stadt ein herzliches Willkommen. Er hob hervor, daß auch die Bautzener Bürgerschaft seit langem den Bestrebungen der Vereinigung huldige und bemüht sei, der Väter Erbe zu erhalten, wenn es auch oft schwer sei, die Förderung pietätvoller Erhaltung in Einklang zu bringen mit den Forderungen der Neuzeit. Doch habe bei allen derartigen Fragen die Heimatliebe noch immer das letzte Wort gehabt, so daß die Stadt Bautzen mit ihren vielen